

Formular

Patienteninformation - CTA der Koronargefäße (Herz-CT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen soll eine Computertomographie des Herzens (Herz-CT) durchgeführt werden. Diese Untersuchung wird gemeinsam von den **kardiologischen** und **radiologischen** Fachärzten des KH der Elisabethinen Linz betreut.

Für welche Patienten ist ein Herz-CT sinnvoll?

In Frage kommt ein Herz-CT für Männer und Frauen, die zwar keine typischen Symptome einer koronaren Herzkrankheit haben, aber ein erhöhtes kardiovaskuläres Risikoprofil besitzen.

Hierzu gehören u.a. Nikotinkonsum, erhöhte Blutfette, erhöhter Blutdruck oder eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus).

Sinnvoll kann die Untersuchung sein wenn andere, vorgeschaltete Untersuchungen (Belastungs-EKG oder Herz-Szintigraphie) einen unklaren Befund ergeben.

Für welche Patienten ist ein Kardio-CT nur eingeschränkt einsetzbar?

Eingeschränkt ist die Beurteilbarkeit bei Patienten die bereits einen Koronar-Stent (Gefäßgitter) wegen koronaren Gefäßverengungen bekommen haben.

Vor der eigentlichen Darstellung der Herzkranzgefäße mit Kontrastmittel erfolgt die Bestimmung des Kalkgehaltes (Kalziumscoring) der Herzkranzgefäße. Wird hier bereits eine zu starke Verkalkung festgestellt muss auf die anschließende Kontrastdarstellung verzichtet werden da sonst keine ausreichende Beurteilung der Kranzgefäße möglich ist.

Ist ein Herz-CT ein Ersatz für den Herzkatheter?

Die Bildqualität gestattet derzeit noch nicht den vollständigen Ersatz der konventionellen Herzkatheter Untersuchung, da sehr kleine Gefäße nicht ausreichend beurteilt werden können und bei einem Teil der Patienten eine reduzierte Bildqualität eine zuverlässige Auswertung behindert.

Weiterhin können therapeutische Eingriffe nur im Herzkatheter durchgeführt werden. Durch die modernste Gerätetechnologie konnte die Strahlenbelastung für ein Herz-CT (1-3mSV) und auch die verwendete Kontrastmittelmenge deutlich reduziert werden.

Das muss ich mitbringen?

Bitte lassen sie den beigefügten Fragebogen durch ihren zuweisenden Hausarzt/Internisten ausfüllen und nehmen sie es am Untersuchungstag unbedingt mit.

Ein **aktueller** Laborbefund (nicht älter als 4 Wochen) ist mitzunehmen. Er muss auf alle Fälle den Kreatininwert, das GFR und den TSH Spiegel enthalten.

Darf ich vor einer Herz-CT Untersuchung meine Medikamente einnehmen – muss ich nüchtern sein?

Sie dürfen am Tag der Untersuchung ein Frühstück einnehmen (kein Kaffee oder Schwarztee!).

Diabetiker mit metforminhaltigen Medikamenten (Glucophage, Metformin, Avandamed ..) sollten diese 1 Tag vor und 1 Tag nach der Untersuchung pausieren.
Viagra sollte ebenfalls am Vortag und am Tag der Untersuchung pausiert werden.
Alle übrigen Medikamente können am Untersuchungstag normal eingenommen werden.
Wegen der Kontrastmittelbelastung empfiehlt es sich ausreichen zu trinken.

Vorbereitung:

Die besten und aussagekräftigsten Untersuchungsbedingungen werden durch eine niedrige Herzfrequenz (bis 70 Schläge/Minute) erzielt.

Sie können positiv auf Ihre Herzfrequenz durch folgende Maßnahmen einwirken:

- Vermeidung von Tee, Kaffee, Alkohol und sämtlichen pulssteigernden Medikamenten.
- Ruhige und entspannte Haltung zur Untersuchung.
- Die Einnahme von Betablockern ist vorteilhaft, da die Herzfrequenz auf einem konstant ruhigen Niveau gehalten werden kann.

Ihr zuweisender Hausarzt/Internist wird Sie diesbezüglich aufklären und ihnen ein entsprechendes Präparat verordnen sofern keine Kontraindikationen vorliegen (z.B. Bronchialasthma).

Vom Präparat (z.B. Beloc 50 mg oder gleichwertiges Präparat) soll **1 Tablette in der Früh** am Tage der Untersuchung eingenommen werden und ein **1/2 Tablette um ca. 11⁰⁰**.

Sollte während der Untersuchung ihre Herzfrequenz trotz Vorbereitung über 75 Schläge pro Minute liegen, ist unter Umständen eine intravenöse Verabreichung von Betablockern notwendig.

Sollten sie bereits Herzrhythmusmedikamente einnehmen, ihre Ruheherzfrequenz unter 60/min liegen oder sie unter sehr niedrigen Blutdruckwerten leiden setzt ihr Arzt eine andere Dosis fest. (bei Unklarheiten steht auch das kardiologische Team in unserem Krankenhaus für Fragen zur Verfügung).

Um eine gute Bildqualität zu erhalten ist es unbedingt notwendig, dass sie während der CT-Aufnahme den Atem anhalten. Da dazu Atemanhaltephasen bis zu 10 sec. notwendig sind, bitten wir sie dies zu Hause zu trainieren. Um die Untersuchungssituation zu simulieren sollten sie das in Rückenlage und mit hinter den Kopf verschränkten Händen tun.

Patienten – Fragebogen Herz-CT

Name: _____ Vorname: _____

Größe: _____ cm Gewicht: _____ kg HF: _____ b/min

1. Wurde bei Ihnen schon einmal eine Untersuchung des Herzens durchgeführt? ja 0 nein 0
2. Ist bei Ihnen eine Allergie (z.B. Medikamenten- oder Nahrungsmittelallergie, insbesondere Jod) bekannt? ja 0 nein 0
3. Sind bei Ihnen schon Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel durchgeführt worden? ja 0 nein 0
4. Falls ja, sind dabei Unverträglichkeiten aufgetreten? ja 0 nein 0
5. Besteht bei Ihnen eine Schilddrüsenüberfunktion? ja 0 nein 0
6. Ist bei Ihnen eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) bekannt? ja 0 nein 0
7. Ist bei Ihnen eine Einschränkung der Nierenfunktion bekannt? ja 0 nein 0
8. **Bei Frauen** – besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? ja 0 nein 0
9. Tragen Sie einen Herzschrittmacher, eine künstliche Herzklappe oder sind bei Ihnen Herzrhythmusstörungen bekannt? ja 0 nein 0
10. Sind Sie schon einmal am Herzen operiert worden? ja 0 nein 0
11. Ist eine Herzklappenerkrankung (Aortenklappenstenose) bekannt? ja 0 nein 0
12. Besteht eine Kontraindikation gegen eine Betablockergabe? ja 0 nein 0

Wenn ja, welche? _____

Einverständniserklärung:

Ich habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt; ich benötige keine weitere Aufklärung oder Überlegungsfrist.

Ich willige einer CT-Darstellung der Koronargefäße ein.

(Datum)

(Unterschrift Patient)

(Unterschrift Arzt)